

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ortsbeirates Schmarl

Sitzungstermin: Dienstag, 06.09.2011  
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr  
Sitzungsende: 21:30 Uhr  
Raum, Ort: Haus 12 Schmarl, Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Dietmar Droese DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Michael Berger CDU  
Helmut Gürtler BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Heidi Wachtel DIE LINKE.  
Monika Meyer SPD  
Erhard Sauter SPD ab 18.35 Uhr TOP 4  
Gabriela Jonscher FDP  
Alfons Schneider FÜR Rostock

##### Verwaltung

Sabine Engel Ortsamt Nordwest 1 1  
Renate Rieß Ortsamt Nordwest 1  
Silke Wilken Tief-u. Hafenbauamt  
Hannelore Burmeister Bauamt,  
Städtebauförderungsprogramm  
"Die soziale Stadt"

##### Gäste

Torsten Gebhards Rostocker Gesellschaft für  
Stadterneuerung,  
Stadtentwicklung und  
Wohnungsbau mbH  
Jens Olschewski Angebotsplaner RSAG  
Pedro Poeggel RASG  
Jörg Overschmidt Stadtteilmanager Schmarl  
Katja Eisele ASB

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Andreas Engelmann DIE LINKE. entschuldigt

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.07.2011
- 4 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- 5 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 5.1 Informationen des Quartiersmanagers
- 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 7 Aktuelles Thema
- 7.1 Optimierung des ÖPNV in Schmarl
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1
  1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen
  2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014
  3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014Vorlage: 2011/BV/2414
- 8.2 Haushaltssicherungskonzept 2011 bis 2018  
Vorlage: 2011/BV/2425
- 8.3 Haushaltssicherungskonzept 2011 bis 2018  
Vorlage: 2011/BV/2425-01 (NB)
- 8.4
  1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen
  2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 bis 2014
  3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 bis 2014Vorlage: 2011/BV/2414-03 (NB)
- 8.5 Städtebauförderungsprogramme "Stadtumbau Ost - Aufwertung von Wohnquartieren (ISEK)", (SUB) und "Die Soziale Stadt" (SOS) - Maßnahmepläne 2012  
Vorlage: 2011/BV/2444
- 8.6 Städtebauförderungsprogramme "Stadtumbau Ost - Aufwertung von Wohnquartieren (ISEK)" (SUB) und "Die Soziale Stadt" (SOS) - Prioritätenlisten 2012  
Vorlage: 2011/BV/2447
- 8.7 Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft "Lernen vor Ort"  
Vorlage: 2011/BV/2338

- 9 Informationsvorlagen
- 10 Verschiedenes
- 10.1 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 10.2 Berichte der Ausschüsse

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Droese eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Gäste und alle Anwesenden.  
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.  
Der Ortsbeirat ist mit 8 Mitgliedern anwesend und somit beschlussfähig.

#### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Herr Droese schlägt vor, den TOP 8.7 - Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft „Lernen vor Ort“ 20011/BV/2338 – in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 04.10.2011 zu beraten.  
Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.07.2011**

Die Niederschrift vom 05.07.2011 wird ohne Änderung angenommen.

#### **TOP 4 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches**

Alle gegebenen Hinweise von der letzten Sitzung wurden an die zuständigen Fachbereiche weitergeleitet.

Der Ortsbeirat wird zur Haushaltssatzung, zum Investitionsprogramm, zum Finanzplan und zum Haushaltssicherungskonzept beraten.

Aus dem Investitionsprogramm 2011 sind folgende Vorhaben für Schmarl verankert:

FW See Brüstung, Garage, Tor	42	T€
Grundschule Schmarl	3,5	T€
Berufliche Schule Wirtschaft	39,8	T€
Gesamtschule	11	T€
Verkehrsbau Marieneher Str. Schmarler Damm	260	T€

#### **Starkniederschlagsereignisse:**

Die Rekordniederschläge im Juli und August haben in der Hansestadt zu vielschichtigen Schäden geführt. Der OT Schmarl ist ohne nennenswerte Schäden davon gekommen. Der Schmarler Bach hat bisher alle zusätzlichen Wassermassen abgeführt. Im Bereich des Diedrichhäger Moores sind zusätzlich 2 Mio. Kubikmeter Wasser angefallen.

In Warnemünde sind etwa 700 Kleingärten seit Wochen bis zu einem halben Meter hoch überflutet.

Das Schöpfwerk Laakkanal wurde durch eine Starkpumpe verstärkt. Dadurch konnte die Leistung auf 600 Kubikmeter pro Stunde verdoppelt werden. Die Pumpe war zuvor in

Graal Müritz eingesetzt und wird mindestens drei Wochen bleiben.  
Jeden Mittwoch trifft sich eine AG beim Senator Matthäus zu den Auswirkungen der Starkniederschläge. Die Ortsämter sind dabei vertreten und fungieren als Ansprechpartner vor Ort.

Dr. Neubauer möchte im Oktober mit Vertretern der Ortsbeiräte eine Beratung zu den Landschaftsplänen durchführen. Wenn der Termin feststeht, sind pro OBR zwei Vertreter dazu herzlich eingeladen.

## **TOP 5 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates**

Herr Droese:

- im Bereich Schmarl ist die Beteiligung an der Landtagswahl um 10% rückläufig
- mit Stand 30.06. 2011 leben 8096 Einwohner in Schmarl, es ist ein Zuwachs von 39 Einwohnern im ersten Halbjahr zu verzeichnen
- die Veranstaltung „10 Jahre Weidendom“ war ein gelungenes und erfreuliches Fest
- ein Blumen- und Gemüseladen ist in die Kolumbuspassage eingezogen (seit 01.09.)
- die Kinderärztin wird ihre Praxis in Schmarl aufgeben und nach Lütten Klein in das Ärztehaus ziehen
- in der R. – Amundsen - Str. hat die WIRO den geplanten Abriss begonnen
- am 06.10. ist die Pflanzung von bis zu 7 Tausend Narzissen geplant

## **TOP 5.1 Informationen des Quartiersmanagers**

Herr Overschmidt

- in der Ufergemeinde hat der Abschiedsgottesdienst für Herrn Pastor Antonioli stattgefunden
- leider war die Beteiligung an der Berufsmesse in der Krusensternschule sehr mager
- Grundrissveränderung im Ärztehaus – es wird ein Fahrstuhl eingebaut –
- im Stadtteilbüro finden die Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“ mit unterschiedlichen Veranstaltungen statt, so z.B. am 24.09. eine Bürgerbusrundfahrt, am 08.10. das Sportfest „Pokal der Rostocker Wohnungsunternehmen“
- jeder ist aufgerufen an der Pflanzaktion am 06.10. teilzunehmen
- Zeitung „Wir2“ ist erschienen
- 50 000 T€ Projekte für 2011

## **TOP 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Lindner

- informiert, dass sich der Klub der Senioren gebildet hat, bisher haben sie einmal getagt
- eine Hobbyausstellung wurde gestaltet
- es gibt Fragen zur Ordnung und Sauberkeit in Schmarl
- Wann erfolgt der Abriss der ehemaligen Schülerspeisung?
- das Jugendschiff sollte erhalten bleiben

Anwohnerinnen und Anwohner:

- Schmarl hat sich schön entwickelt
- Kritik 10 neu gepflanzte Bäume sind vertrocknet, sie müssen zumindest entfernt werden
- es ist unbestritten das viel Sperrmüll liegt, es ist aber nicht feststellbar wer diesen Müll ablegt
- Wohnungsunternehmen haben verstärkt Kräfte eingesetzt die Unrat aufnehmen
- das Wäldchen sollte gesäubert werden

Frau Dr. Rittiger Geschäftsführerin der Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH, stellte sich und die Arbeit des ASB kurz vor, so konnte z.B. durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes, 10 Sozialarbeiter zusätzlich in den Schulen eingesetzt werden.

Frau Eisele informiert:

- auch in diesem Jahr wurde eine Feriengestaltung mit -19 Angeboten - für Kinder von 7 bis 14 Jahre, durchgeführt
- davon viele Angebote vor Ort aber auch Übernachtungsfahrten
- im Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“ soll ein PC Kabinett eingerichtet werden
- für Schüler werden PC Kurse angeboten
- Öffnungszeiten „Schiene“ täglich von 13.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 14.00 bis 20.00 Uhr
- vom 12.09. bis zum 17.09. beginnt die Kinderrechtwoche „Unsere Stadt in Kinderhände“, am 17. September findet das Abschlussfest am Uniplatz statt
- BIWAQ (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier) läuft seit zwei Jahren an der Krusensternschule mit den Schwerpunkten:
  - Unterstützung bei Praktikasuche 8. und 9. Klasse
  - Organisation und Durchführung von Betriebsexkursionen 7.Klasse
  - Bewerbungsunterstützung der 10. Klassen
  - Vor- und Nachbereitung von Berufsmessen intern (Berufsmesse) wie auch extern (Jobfactory, Girls- und Boysday)

Herr Barmwold – Vorsitzender des Vereins Likedeeler, informiert zur Situation des Jugendschiffes

- der Verein ist in Verhandlung mit dem Jugendamt aber es zieht sich hin
- 80T€ sind bewilligt, sind aber nicht ausreichend
- Verein hat seine Mitarbeiter vorsorglich gekündigt, die Motivation leidet darunter
- Auslastung des Schiffes ist gegeben
- der Verein hat zwei Standbeine, die maritime Kinder- und Jugendarbeit und das Schullandheim
- das Schiff wird vom Verein getragen und das ist für den Verein nicht zu schaffen

## **TOP 7     Aktuelles Thema**

### **TOP 7.1   Optimierung des ÖPNV in Schmarl**

Herr Droese bittet Frau Wilken vom Tief- und Hafenbauamt SG Verkehrsplanung und Herrn Olschewski von der RSAG Angebotsplanung/Verkehrsplanung/Liniengestaltung zum aktuellen Thema Informationen zu geben.

Herr Olschewski erklärt den aktuellen Stand zum ÖPNV in Schmarl

- in Schmarl gibt es zwei Verkehrsgebiete
  1. Verkehrsgebiet II - 400 m zur nächsten Haltestelle – für Schmarl –
  2. Verkehrsgebiet III - 600m zur nächsten Haltestelle – im IGA Gebiet -
- Fahrzeugfrequentierung in Bussen und Straßenbahnen wird vorgestellt
- dazu hat es eine Zählung von Fahrgästen in der Zeit von Januar bis August 2011 gegeben
- Fahrgastbelegungen der Linien 33/35/38/45 jeweils in beiden Richtungen/ Umsteigemöglichkeiten von Schmarl aus am Haltepunkt Lütten Klein und umgekehrt werden dargestellt
- die sich ergebenden Wartezeiten werden als zumutbar angesehen

Fragen/Antworten:

- es wird eine bessere Abstimmung zwischen S-Bahn und RSAG gefordert, oftmals sind Anschlussbusse schon abgefahren
- Busse sind morgens sehr voll
- der Bericht ist informativ aber zu rechnerisch

- es sollte mehr an Behinderte, Ältere, Schulkinder und Frauen mit Kleinkindern gedacht werden
- außerhalb der Hauptverkehrszeit ist es sehr beschwerlich von Schmarl nach Lütten Klein zu kommen und ebenso von Lütten Klein nach Schmarl – keine Anschlüsse –
- Anbindung S-Bahn zur Linie 38 fährt in der Hauptverkehrszeit alle ¼ Stunde zur Nebenzeit alle ½ Stunde
- es fehlt eine durchgehende Linie von Schmarl nach Lütten Klein
- diese Linie wurde eingestellt, da sie nicht genügend ausgelastet war, es muss auch wirtschaftlich gearbeitet werden
- die Linienführung – durchgehend - von Schmarl nach Lütten Klein wird zur Prüfung mitgenommen
- die Leute die hier in Schmarl wohnen, möchten genauso behandelt werden wie in anderen Stadtteilen, dort ist die verkehrliche Anbindung besser eingerichtet
- es sollte nicht nur mit Zahlen gearbeitet werden

Herr Droese

- die Linienführung nach Lütten Klein ist für die Schmarler nicht zufrieden stellend geregelt

Herr Olschewski

- die Linienführung wird geprüft

Herr Droese bedankt sich für die Ausführungen.

## TOP 8      **Beschlussvorlagen**

### TOP 8.1    **1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen 2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014 3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014 Vorlage: 2011/BV/2414**

#### **Beschluss:**

1. Die Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage 1).
2. Das vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2014 wird als Richtlinie für die Investitionsplanung zur Kenntnis genommen. Die Richtlinie hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage 2).
3. Die Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2014 wird zur Kenntnis genommen. Die Finanzplanung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage 2).

#### **Abstimmung:**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	0
Dagegen:	0
Enthaltungen:	8

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 8.2 Haushaltssicherungskonzept 2011 bis 2018**  
**Vorlage: 2011/BV/2425**

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2011 bis 2018 für die Hansestadt Rostock.

**Abstimmung:**

Dafür:	0
Dagegen:	0
Enthaltungen:	8

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 8.3 Haushaltssicherungskonzept 2011 bis 2018**  
**Vorlage: 2011/BV/2425-01 (NB)**

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft stimmt dem Haushaltssicherungskonzept 2011-2018.

*Die Seiten 13, 39, und 43 sind beiliegend auszutauschen.*

**Abstimmung:**

Dafür:	0
Dagegen:	0
Enthaltungen:	8

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 8.4 1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen**  
**2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 bis 2014**  
**3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 bis 2014**  
**Vorlage: 2011/BV/2414-03 (NB)**

**Beschluss:**

Der Nachtrag zur Fortschreibung der Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Jahr 2011 mit Anlagen 1 - 4 wird beschlossen.

**Abstimmung:**

Dafür:	0
Dagegen:	0
Enthaltungen:	8

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 8.5 Städtebauförderungsprogramme "Stadtumbau Ost - Aufwertung von Wohnquartieren (ISEK)", (SUB) und "Die Soziale Stadt" (SOS) - Maßnahmepläne 2012**  
**Vorlage: 2011/BV/2444**

Herr Droese bittet Frau Burmeister um Informationen zu dieser Beschlussvorlage.

Frau Burmeister

- Schmarl ist seit 2001 im Förderprogramm Wohnumfeld und Soziale Stadt, 2002 wurde das Wohnumfeldprogramm erweitert in das Programm Stadtumbau Ost
- Ziel ist, die Stadtquartiere durch Aufwertungsmaßnahmen und Rückbaumaßnahmen leer stehender dauerhaft nicht mehr benötigter Wohngebäude zu stabilisieren
- im Programm Stadtumbau Ost wurden von 2001 bis 2011 Fördermittel in Höhe von 4.073.251,-€ bewilligt
- Eigenanteil der Stadt 1.266.406,-€
- im Programm Soziale Stadt wurden von 2001 bis 2011 Fördermittel in Höhe von 8.600.032,-€ bewilligt
- Eigenanteil der Stadt 2.866.678,-€
- der Maßnahmeplan SUB Schmarl weist als zu realisierende Erschließungsmaßnahme die FFG Schmarler Landgang von 2011 bis 2014 aus
- 2013 ist der Rückbau des Schmarler Zentrums (hinterer Teil) vorgesehen
- für das Städtebauförderungsprogramm SOS sind Antragstellung noch bis 2013 vorgesehen
- die Maßnahmen beziehen sich auf die Realisierung der Freizeitsportanlage im St.-Jantzen-Ring von 2011 bis 2015
- die Modernisierung der KITA Kolumbusring 2012 – 2014
- die Fertigstellung der kleinen Sporthalle 2012
- weiter sind die 50.000€ Bürgerprojekte, der Verfügungsfonds sowie die Funktion des Quartiermanagements bis 2015 geplant

**Beschluss:**

Die Maßnahmepläne 2012 - Stand 03.08.2011 - (Anlage 1) werden beschlossen.

Sollte sich abzeichnen, dass die Mittel nicht planmäßig für die Maßnahmen 2012 eingesetzt werden können, ist die Verwaltung befugt, stattdessen Maßnahmen zu beginnen, die 2013 ff vorgesehen sind.

**Abstimmung:**

Dafür:	7
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 8.6 Städtebauförderungsprogramme "Stadtumbau Ost - Aufwertung von Wohnquartieren (ISEK)" (SUB) und "Die Soziale Stadt" (SOS) - Prioritätenlisten 2012**  
**Vorlage: 2011/BV/2447**

Herr Gebhards – RGS – erläutert die Prioritätenlisten.

Aufgrund der Festlegung des Ministeriums für Verkehr-, Bau- und Landesentwicklung M-V ist dem jährlichen Antrag auf Städtebaufördermittel eine aktuelle Prioritätenliste vorzulegen.

Hier sind die Einzelmaßnahmen in einer Rang und Reihenfolge ihrer Durchführung



darzustellen. Die Priorität einzelner Maßnahmen leitet sich maßgeblich aus der Bedeutung für den Stadterneuerungsprozess ab.

Die genaue Festlegung des Durchführungszeitraumes der Einzelmaßnahmen erfolgt dann mit den jährlichen aufzustellenden Maßnahmeplänen.

In der Prioritätenliste für SOS Schmarl sind die Einzelmaßnahmen mit den Gesamtkosten, den Durchführungszeitraum sowie die Begründung der Priorität festgeschrieben. Die Maßnahmelisten und Prioritätenlisten wurden in der Beratung WUF/SOS am 20.07.2011 mit den entsprechenden Fachämtern beraten

### **Beschluss:**

Die Prioritätenlisten 2012 - Stand 03.08.2011 - (Anlage 1) werden beschlossen.

### **Abstimmung:**

Dafür:	7
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

## **TOP 8.7 Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft "Lernen vor Ort" Vorlage: 2011/BV/2338**

Vorlage vertagt zur nächsten Sitzung am 04.10.2011

### **Beschluss:**

### **Beschlussvorschlag:**

1. In der Hansestadt wird in Anlehnung an das Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ ein kommunales Projekt zur Entwicklung einer rostockspezifischen Bildungslandschaft umgesetzt.
2. Im Stellenplan der Hansestadt werden zusätzlich ab dem 01.01.2012 zwei Stellen für die Projektsteuerung geschaffen (Fachbereichsleiter/Fachbereichsleiterin und Bildungsberater/Bildungsberaterin).
3. Die beiden Stellen werden dem Amt 43 (Volkshochschule) zugeordnet, das dazu einen neuen Fachbereich - das Bildungsbüro - einrichtet. Die Fachverantwortung für das Projekt liegt beim Amtsleiter / bei der Amtsleiterin der Volkshochschule.

## **TOP 9 Informationsvorlagen**

## **TOP 10 Verschiedenes**

Herr Droese

Zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 04.10., wird als aktuelles Thema:  
„Bildungslandschaft Schmarl“ vorgeschlagen.

Herr Droese bittet das Thema im Vorfeld im Ausschuss Jugend/ Soziales/ Kultur zu beraten.

## **TOP 10.1 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder**

Herr Gürtler

- macht auf ein Problem im Dorf Schmarl aufmerksam
- der dort ansässige Sportclub „SV Breitling“ ist eine Unruhequelle (Partys, viel Autoverkehr)
- dadurch entstehen Spannungen zwischen den Anwohnern den Besuchern und Mitgliedern des Sportvereins

Vorschlag: Gespräch mit dem Vorstand des Vereins suchen.

Frau Wachtel:

- Eltern haben Probleme mit der Antragstellung z.B. für Essengeld
- der Beantragungsmodus ist zu schwierig

Herr Droese bittet das Thema im Ausschuss zu beraten.

<b>TOP 10.2 Berichte der Ausschüsse</b>
-----------------------------------------

Her Sauter

- ein Bauantrag über ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren zum Vorhaben:  
„Vorübergehende Aufstellung einer mobilen Werkhalle für die Verglasung von Fenstern für Kleinbahnen“ in der Hundsburgallee 14, liegt zur Stellungnahme vor
- Der Bauausschuss empfiehlt dem Ortsbeirat Zustimmung.

**Beschluss:** der Ortsbeirat stimmt dem Bauantrag einstimmig zu.

---

Dietmar Droese

---

Rieß, Renate